



Mini-Z (1/28) – Reglement Saison 2018 - Fahrzeugaufbau Kategorie AM

Intro:

Professionelle Slotcartechnik im Maßstab 1/24 unter einer fertigen Karosserie der Kyosho Mini-Z Serie im Maßstab 1/28. Bei der Wahl des Fahrwerkes stehen mehrere Hersteller zur Verfügung. Der Bastelaufwand an der Karosserie ist hier gering und das Fahrzeug schnell konkurrenzfähig aufgebaut. Aufgrund der mittlerweile sehr großen Fahrzeugauswahl kommt ein bunt gemischtes Fahrzeugfeld zusammen. Das ist echtes GT Ambiente. Diese Fahrzeuge sind für Anfänger ebenso geeignet, wie für fortgeschrittene Slotcarpiloten.

Die nach diesem Reglement aufgebauten Fahrzeuge entsprechen in der Mini-Z-GT PRO/AM Rennserie von Hopfa-Slot der Kategorie AM.

Karosserie und Interieur:

Serienmäßige Karosserien der Kyosho Mini-Z Serie im Maßstab 1/28. Zugelassen sind grundsätzlich GT-Fahrzeuge mit zwei Türen.

Die Sonderregelung für den Ferrari Enzo (Vorgabe für den zu verwendenden Heckspoiler) entfällt ab der Saison 2015.

Die Haltevorrichtungen zur Befestigung des Original Mini-Z Fahrwerkes dürfen aus der Karosserie entfernt werden. Das betrifft die Türinnenflächen und den Bereich des Schwellers. Die Aufnahme vorn innen darf ebenfalls entfernt werden.

Bei der Verwendung von White-Kits ist eine Lackierung mit Decklack und Klarlack vorgeschrieben. Die Farbgestaltung muss dabei keinem Vorbild entsprechen. Zusätzlich ist mindestens ein Sponsor sowie die Darstellung von Startnummern vorgeschrieben. Dies gilt auch bei der Verwendung von Straßenversionen.

Die Räder dürfen beim Blick von oben nicht über die Karosserie hinausragen. Die Karosserie darf nicht durch ausschleifen erleichtert werden. Die Montage von Scheibenwischern, Spiegeln und Antenne ist freigestellt. Aufgrund der getönten Scheiben ist die Darstellung des Interieurs nicht notwendig.

Der Einbau einer Beleuchtungsanlage ist nicht notwendig, jedoch erlaubt.



Mini-Z (1/28) – Reglement Saison 2018 - Fahrzeugaufbau Kategorie AM

Fahrwerk:

Folgende Fahrwerke mit maximal 48mm breiter Bodenplatte sind zugelassen: (siehe Bilder im Anhang)

MotorModern (MoMo): MP08 V

Plafit: PF 1300 KS (Edelstahl/Alu); PF1300 KN (Stahl/Alu)

Schöler Striker 48: T48UP; M48UP; sowie Striker 48 Messing

Grundsätzlich ist die Verwendung von Fahrwerksteilen aus Carbon oder anderen Nichtmetallen im Fahrwerk nicht erlaubt. Die Verwendung des Schöler Striker 90Grad Vorderachshalters aus Stahl ist erlaubt. Mechanische und zerspanende Veränderungen am Fahrwerk sind nicht zugelassen. Das nachträgliche richten der Winkel sowie das entgraten der Kanten ist erlaubt.

Trimmgewichte aus Messing oder Blei auf der Oberseite der Bodenplatte sind erlaubt und dürfen frei positioniert werden. Sie dürfen allerdings nicht über die äußeren Konturen der Bodenplatte des Fahrwerks hinausragen. Jeglicher Einsatz von Magneten (außer natürlich im E-Motor) ist untersagt.

Die Bodenfreiheit muss vor jedem Rennen mindestens 1,0mm betragen. Zur Bodenfreiheit zählt auch das Spurbahnrad und die Karosserie. Unabhängig voneinander drehende Vorderräder sind verboten.

Der Leitkiel ist frei wählbar. Der Leitkiel darf beim Blick von oben auf die Karosserie nicht zu sehen sein. Es ist nur ein Leitkiel zugelassen. Der Leitkielhalter darf mit Distanzscheiben höher oder tiefer gelegt werden. Die Schleifer sind frei wählbar. Es sind nur die im jeweiligen Fahrwerksbausatz enthaltenen 90 Grad Karosseriehalter zugelassen.

Spurbreite max. 76mm aber nicht breiter als Karosserie. Als Spurbreite gilt das Maß zwischen den Radaussenseiten. Der Radstand darf 98,0mm nicht überschreiten.

Antrieb und Übersetzung:

Für den Antrieb ist der Motor SRP MT-G525 13D Speed 25 mit 25.000 1/min bei 12V vorgeschrieben.

Die Kennzeichnung am Motor (Aufdruck seitlich am Gehäuse) muss lesbar sein. Die Verwendung eines Motorkühlers ist erlaubt. Er muss jedoch zur Identifikation des Motors abnehmbar sein.

Die Achsübersetzung ist frei wählbar. Ein Differential in der Hinterachse ist nicht zugelassen.

Als Anhaltswert kann man die aktuell am Audi R8 des Rennleiters verbaute Übersetzung (Z11 / Z36) bei einem Reifendurchmesser von 23,5mm nehmen.



Mini-Z (1/28) – Reglement Saison 2018 - Fahrzeugaufbau Kategorie AM

Achsen und Achslager:

Es sind ausschliesslich 3mm Vollstahlachsen zugelassen. Die Länge der Achse darf angepasst werden. Die Kugellager sind frei wählbar.

Reifen und Felgen:

Felgen vorn: Aussendurchmesser maximal 19,5mm, empfohlen sind Design- oder gelochte Felgen. Die Verwendung von Felgeneinsätzen ist nicht vorgeschrieben (auch nicht bei ungelochten Töpfchenfelgen), jedoch erlaubt. Der vordere Wulst (Felgenhorn) darf zur Verbesserung der Reifenmontage bis auf die Aussenfläche der Felge herunter geschliffen werden. Die Mindestbreite der Felge (Klebefläche zwischen Felge und Reifen) beträgt 6mm.

Reifenbreite vorn min. 6,0mm. Material: hartes Moosgummi. Die Laufflächen der Vorderreifen dürfen mit Lack oder Sekundenkleber bestrichen werden. Wenn das Fahrzeug ohne Druck von oben auf der Strecke geschoben wird, müssen sich die Vorderräder auch drehen. Ein konisches Schleifen der Vorderreifen ist nicht gestattet.

Felgen hinten: Aussendurchmesser maximal 19,5mm, empfohlen sind Design- oder gelochte Felgen. Eine Verwendung von Felgeneinsätzen ist nicht vorgeschrieben.

Die maximale Breite der Felge (Klebefläche zwischen Reifen und Felge) beträgt 16mm.

Die Reifenbreite hinten max. 16,0mm.

Material: Moosgummi (z.B. Sigma Black Magic oder Scaleauto ProComp).

Der Reifendurchmesser vorn und hinten beträgt mindestens 22mm.

Das Mindestgewicht des kompletten, rennfertigen Fahrzeuges muss vor dem Rennen auf der Waage der Rennleitung 170g betragen.

Rennleitung: Kai Vandr  (kai@slotracing4ever.de)

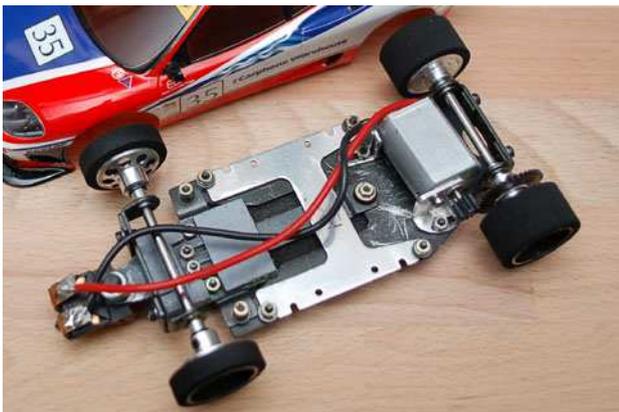


Mini-Z (1/28) – Reglement Saison 2018 - Fahrzeugaufbau Kategorie AM

Anhang: (Bilder der zugelassenen Fahrwerke)
MoMo (Motor Modern)



Plafit



Schöler Striker 48

